

## Programm Programme

11 bis 12 Uhr **Offizielle Eröffnung Inauguration officielle**

Begrüßung: Oberbürgermeister Jörg Lutz

Zur Interreg-Förderung: Dr. Klaus Schüle, Regierungspräsidium Freiburg

Zum Depotbau: Frank Hovenbitzer, wilhelm und hovenbitzer, Architekten BDA

Gruß aus der Schweiz: Patrick Moser, Interreg-Partner Historisches Museum Basel

Gruß aus Frankreich: Benoit Bruant, Interreg-Partner Université de Haute Alsace

Gruß des Museumsvereins Lörrach: Inge Gula

Musik: Saxophonensemble der Städtischen Musikschule Lörrach unter Leitung von Simone Losch

Moderation: Museumsleiter Markus Moehring

Im Anschluss: Rundgang für VIPs und Interreg-Partner

12 bis 16 Uhr **Apéro und Führungen Apéritif et visites**

Apéro im Eingangsbereich

13 Uhr Führung mit Depotfachplaner Lars Klemm

14 Uhr Führung mit Architekt Frank Hovenbitzer

15 Uhr Führung mit Depotfachplaner Lars Klemm

Weitere Führungen nach Bedarf durch Architekt Frank Hovenbitzer, Depotfachplaner Lars Klemm und Museumsleiter Markus Moehring.

## Ihr Weg zum Depot Pour venir au dépôt

Das neue Gewerbegebiet Lörrach-Brombach Ost wird derzeit erst erschlossen. Der Zugang zum Depot erfolgt daher vorläufig von der Gustav-Winkler-Straße aus nahe der Alten Sporthalle Brombach beziehungsweise der Walzengravurfabrik Karl Wenk.

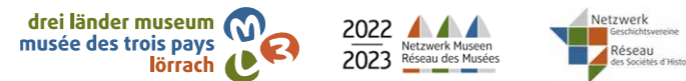
### Mit der S-Bahn:

Haltestelle Lörrach-Brombach/Hauingen, von dort zu Fuß in 10 Minuten (800 Meter) auf folgendem Weg:

Bahnlinie an der Schranke überqueren, dann rechts auf der Ortmatzstraße entlang der Bahnlinie circa 500 Meter bis zur Bahnunterführung für Fußgänger, auf der anderen Bahnseite zur Fabrik Karl Wenk. Von hier Ausschilderung links entlang des Fabrikgeländes immer geradeaus bis zum Depot.

### Mit dem Auto:

Zahlreiche Parkplätze gibt es an der Karl-Wenk-Straße bei der Alten Sporthalle Brombach und gegenüber dem alten Sportplatz. Von dort zu Fuß circa 200 Meter der Ausschilderung folgen entlang dem Karl Wenk-Fabrikgelände zum Depot.



## Museumsdepot Dépôt du musée



*Einladung zur Einweihung  
Sonntag, 18. September 2022*

*Invitation à l'inauguration  
Dimanche 18 septembre 2022*

## Grußwort Mot de bienvenue



Liebe Bürgerinnen und Bürger, innovative Baulösungen mit dem Erhalt der Geschichte und Kultur unserer trinationalen Region zu verbinden - Das war unser Anspruch an den Neubau des Museumsdepots. Zusammen mit unseren Projektpartnern haben wir diese herausfordernde Aufgabe erfolgreich erfüllt.

Im neuen Depot können wir die Sammlung des mehrfach ausgezeichneten Dreiländermuseums professionell aufbewahren und den gesammelten kulturellen Schatz sichern und künftig in wesentlich größerem Umfang für Museumsarbeit und Geschichtsforschung zur Verfügung stellen.

Ich freue mich nun den Neubau des Museumsdepots offiziell einweihen zu können. Bis alle Sammlungsobjekte auch nachhaltig und fachgerecht magaziniert sind, wird es noch einige Zeit dauern. Danach wird das Depot ein kulturelles Highlight in der Region und dem gesamten Oberrhein sein.

Mein großer Dank gilt dem EU-Förderprogramm Interreg Oberrhein, dem Museumsverein und vielen anderen, durch die das Projekt erst möglich wurde.

Ich wünsche Ihnen interessante Einblicke in das neue Museumsdepot.

Jörg Lutz  
Oberbürgermeister Stadt Lörrach



**Lörrach**

## Das Museumsdepot Le dépôt du musée

**Umzug der Sammlung ab 19. September**  
**Déménagement de la collection à partir du 19 septembre**

Bei der Eröffnung sehen Sie das eindrucksvolle neue Depotgebäude mit seinen verschiedenen Funktionsräumen. Der Umzug der Sammlung beginnt einen Tag später. 50.000 Objekte werden in einhundert LKW-Ladungen bis Weihnachten in das Depot gebracht. Danach beginnt ihre fachgerechte Magazinierung: Die Objekte müssen konservatorisch behutsam eingelagert und ihr Standort digital erfasst werden. Dies dauert mehrere Monate.

**Das Museumsdepot – eine nachhaltige Lösung**  
**Le dépôt du musée – une solution durable**

Im Depot werden 98 Prozent der Museumssammlung gepflegt, im Museumsgebäude selbst können nur zwei Prozent ständig ausgestellt werden. Nach vielen Provisorien in teuer angemieteten, jedoch auf Dauer ungeeigneten Räumen erhält das wertvolle Kulturgut nun einen festen Ort. Es wird hier nachhaltig für kommende Generationen gepflegt, gründlich erforscht und steht der Öffentlichkeit zur Verfügung – zum Beispiel für Recherchen oder für Sonderausstellungen im Museum.

Der Depotbau wurde unter ökologischen Gesichtspunkten errichtet: Er benötigt als Massivbau mit großer Speichermasse, bester Außendämmung

und durchdachter Grundrisstypologie extrem wenig Energie für den laufenden Betrieb und bietet zugleich einen nachhaltigen Schutz für die Sammlung. Auch ökonomisch ist der Bau nachhaltig: Künftig entfallen hohe Mieten und die Behebung von Sammlungsschäden auf Grund unsachgemäßer Lagerung.

**Interreg-Projekt „Die Dreiländersammlung“**  
**Projet Interreg „Collection des Trois Pays“**

Die Dreiländersammlung ist mit ihrem grenzüberschreitenden Profil einzigartig in Europa. Sie veranschaulicht am Beispiel des Oberrheins die Geschichte einer Region und zugleich von drei Nationen – insbesondere zum 19. und 20. Jahrhundert.

Dies ist der Grund, weshalb das Interreg-Projekt „Die Dreiländersammlung - ein neues Sammlungsdepot zur grenzüberschreitenden Nutzung für Tourismus, Bildung und Forschung“ den Depotbau und zahlreiche andere Projekte in den drei Ländern mit Objekten aus der Lörracher Sammlung vom 1. März 2000 bis 28. Februar 2023 mit zwei Millionen Euro fördert. Dazu gehören beispielsweise auch Ausstellungen im Historischen Museum Basel und im Historial Hartmannswillerkopf, die Entwicklung von zwei Apps, die Vernetzung von drei Sammlungsdatenbanken sowie Besuche, Tagungen und Seminare zur Dreiländersammlung.

## Projektpartner Partenaires du projet

**Folgende Partner engagieren sich beim Interreg-Projekt „Die Dreiländersammlung“**  
**Partenaires engagés dans le projet „Collection de trois pays“**

**Projekträger:** Stadt Lörrach – Dreiländermuseum

**Kofinanzierende Projektpartner:** Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Comité du Monument national du Hartmannswillerkopf, Historisches Museum der Pfalz, Réseau Canopé, Université de Haute-Alsace, Historisches Museum Basel, Kanton Aargau, Kanton Basel-Stadt, Kanton Baselschweiz, Schweizerische Eidgenossenschaft, République et Canton du Jura

**Weitere Projektpartner:** Alemannisches Institut e.V. Freiburg, Arbeitskreis Regionalgeschichte e.V. Freiburg, Museumsverband Baden-Württemberg, Breisach-Touristik, Naturpark Südschwarzwald e.V., Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Schwarzwald Tourismus GmbH Freiburg, Archivum Rhenanum c/o Stadtarchiv Freiburg, PAMINA-Rheinpark Rastatt, Touristik-Gemeinschaft Baden-Elsass-Pfalz e.V., Historischer Verein der Pfalz e. V., Fédération des Sociétés d'Histoire et d'Archéologie d'Alsace, Département du Haut-Rhin, Pays Rhin Brisach Tourismus Büro, RESOT-Alsace (Réseau des Offices de Tourisme Alsaciens), Département du Bas-Rhin, Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland, Museums-Pass-Musées, Bürgergemeinde der Stadt Basel, Verein Basler Geschichte,

Tourismus Rheinfelden/Schweiz, Kulturverein Elsass-Freunde Basel, Baselland Tourismus, Musée jurassien d'art et d'histoire



Cofinancé par l'Union européenne  
Fonds européen de développement régional (FEDER)  
Von der Europäischen Union kofinanziert  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

